

## Johann Arnd wurde im Dichterraum Celle präsentiert

Das Kanzleicafé war sehr gut besetzt. Viele Celler Bürgerinnen und Bürger wollten an den großen Theologen und Prediger Johann Arnd (1555-1621) erinnert werden, den die Stadtkirche mit einem Porträt im Eingangsbereich ehrt und die Stadt Celle mit dem Straßennamen „Arndstraße“. Der Autor Arnd wird im „Dichterraum Celle“ im Kanzleicafé mit einem Zitat an der Wand gewürdigt und mit einem Buch im Regal.

Arnds Werke sind die am weitesten verbreiteten evangelischen Erbauungsbücher überhaupt. Die berühmten „Vier Bücher vom wahren Christentum“ haben bis heute 300 Auflagen erlebt. Zu nennen ist u.a. auch das „Paradiesgärtlein“ mit vielen Gebeten.

„Wortmächtig für den Glauben“ war der Titel dieses Abends. Wortmächtig waren auch die Interpreten: Pastorin Anna Wißmann, in Celle aufgewachsen, stellte Arnds Leben und Werk sehr lebendig vor. Der Rezitator Hermann Wiedenroth brachte eindringlich zwei Textbeispiele zu Gehör.

Als Sohn eines Dorfpfarrers und Urprotestanten wurde Johann Arnd 1555 in Edderitz geboren. Trotz des frühen Todes des Vaters konnte er studieren, erst Medizin, dann Theologie. Sein Lebensziel war damit schon gesetzt, er verfolgte als „geistlicher Arzt“ das „Heil des ganzen Menschen“. Den tätigen Glauben forderte er nicht nur,



er lebte ihn vor. Die letzten zehn Jahre seines Lebens war er in Celle General-superintendent für das Fürstentum, unternahm Visitationsreisen und schuf gegen manche Widerstände eine kirchliche Ordnung für das ganze Land.

Daneben hat er gerade von Celle aus ein gewaltiges schriftstellerisches Werk geschaffen. Seine Wirksamkeit bis heute ist kaum zu überschätzen. Er wurde in viele europäische und asiatische Sprachen übersetzt. In Amerika waren die „Vier Bücher vom wahren Christentum“ das erste neu gedruckte

Buch in deutscher Sprache (1751). Die deutsche Literatur verdankt Johann Arnd eine Erweiterung ihrer Formen und ihrer Sprache. Seine sprachlichen Bilder, seine Worte der Innerlichkeit legten nicht nur den Grundstock für den Pietismus, sie inspirierten auch viele nach ihm.

Hermann Wiedenroths bewegende Rezitation aus Arnds Predigt zum Sonntag Laetare beeindruckte die dankbaren Zuhörerinnen und Zuhörer. So könnte Arnd selbst in der Stadtkirche geklungen haben!

## Celler Bücher-Flohmarkt mit Rekordergebnis

Wegen Regenwetters hatten wir den Bücher-Flohmarkt vor der Stadtbibliothek Celle verschieben müssen. Eine Woche später fand er dann am 4. Juli statt,



bei Sonne und am heißesten Tag des Jahres. Aber die Interessenten ließen sich nicht abschrecken, suchten in den gespendeten Büchern, auf Tischen und in Kartons. Manche konnten sich von den Büchern nicht lösen und blieben länger als gedacht. Alle konnten etwas finden, zu günstigen Preisen.

So wurde eifrig gekauft, vom Kinderbuch bis zum Lexikon, vom Kochbuch bis zum Krimi. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Rund 4.440 Euro waren am Ende in der Kasse, fast tausend Euro mehr als vor einem Jahr, ein Rekord-Ergebnis.

Herzlichen Dank allen, die dies möglich gemacht haben, den Spendern der Bücher, den Mitwirkenden bei der Vorbereitung, den Verkäuferinnen und Verkäufern in der Gluthitze und allen Käuferinnen und Käufern!

Mit dem Geld werden wir einigen Bibliotheken Anschaffungen ermöglichen, die sonst nicht stattfänden.

Diese Ausgabe der „Nachrichten aus der Bibliotheksgesellschaft Celle“ behandelt die wichtigsten Ereignisse aus der Zeit nach dem Tätigkeitsbericht 2014/2015.

## Plakataktion *Treffpunkt Bücherei* – 4. Folge

# TREFFPUNKT BÜCHEREI



Unsere Bücherei für alle -  
wir mögen sie!

BIBLIOTHEKS-   
GESELLSCHAFT CELLE

[www.bg-celle.de](http://www.bg-celle.de)

Nach 2012 und 2013 hatten wir Anfang 2015 ein drittes Plakat zur Werbung für Büchereien herausgebracht. „Treffpunkt Bücherei“ ist das übergreifende Stichwort. Jetzt ist ein viertes Plakat in Vorbereitung, mit der leicht variierten Losung „Unsere Bücherei für alle – wir mögen sie“.

Die Plakate machen augenfällig, was Bibliotheken bedeuten: nichts Gestriges, nichts Verstaubtes, sondern Orte, die uns voranbringen, an denen es uns gefällt, wo wir uns entspannt der Zeitung widmen oder ein Buch anlesen können. Orte, die uns das Studium oder die Arbeit an Texten leicht machen. Das Bild des Plakats zeigt, dass hier nicht nur Bücher in Regalen stehen, sondern dass hier über das eigene Notebook Qualitätsdatenbanken erreichbar sind. Alle Generationen treffen sich in der Bücherei, können sich wohlfühlen und kommen zu ihrem Recht. Für Büchereien, die noch nicht all dies aufweisen können, geben die Plakate gute Perspektiven in die Zukunft.

Das Bild des neuen Plakats ist ebenso angelegt wie bei den bisherigen: Ein Foto aus einer Bücherei wird durch grob skizzierte Menschen belebt. Ausgehängt werden sollen die Plakate wieder in Büchereien, Rathäusern, Schulen, Läden oder wo sonst Interesse geweckt werden kann.

Wie beim letzten Mal wird das Plakat durch eine Karte mit demselben Motiv ergänzt. Sie soll an verschiedenen Orten für das Publikum ausgelegt werden. Als Postkarte (Porto: nur 0,45 €!) oder als Lesezeichen genutzt, kann sie das Motto zusätzlich vermitteln: Wir mögen unsere Bücherei.

### Neu: Biblio-Treff

Gespräche über die Arbeit der Bibliotheksgesellschaft fanden bislang zumeist nur in Vorstandssitzungen statt, im Arbeitskreis Jugendbuchwoche und einmal jährlich bei der Mitgliederversammlung. Seit Mai dieses Jahres gibt es nun eine weitere Möglichkeit, den Biblio-Treff. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich eine formlose regelmäßige Gesprächsrunde zu Themen, die für die Bibliotheksgesellschaft von Interesse sind.

Hier können sich alle Mitglieder am Gespräch beteiligen, aber auch alle

Nichtmitglieder, die an solchen Themen interessiert sind. Niemand muss sich anmelden, wer kommt, kann sich beteiligen. Und es gibt keine Tagesordnung, keine im Voraus festgelegten Themen. Das Gespräch entwickelt sich zwanglos.

Die diesjährige Mitgliederversammlung hat diese Gesprächsrunde ins Leben gerufen, um allen Interessierten Gelegenheit zu geben, an der künftigen Arbeit und Entwicklung der Bibliotheksgesellschaft teilzuhaben. Wir versprechen uns davon neue Ideen

und eine Bereicherung unserer Arbeit.

Der Ort des Biblio-Treffs ist angenehm, das **Kanzleicafé, Kanzleistr. 6** in Celle. Wir treffen uns dort **am 2. Mittwoch jeden Monats um 17 Uhr**, und es dauert nie länger als bis 18 Uhr.

Sie sind immer willkommen, und bringen Sie gern jemanden mit!

Die nächsten Termine, jeweils 17 Uhr:

Mittwoch, 9. September 2015

Mittwoch, 14. Oktober 2015

Mittwoch, 11. November 2015

Mittwoch, 9. Dezember 2015

## Bernd Rauschenbach las groteske Grimm'sche Märchen

Keinen Stuhl gab es mehr im Kanzleicafé in Celle, als Bernd Rauschenbach am 29. April im Rahmen unserer Mitgliederversammlung einige Märchen der Brüder Grimm vortrug, nicht „Hänsel und Gretel“ oder eines der anderen Märchen, die jeder aus der Kindheit kennt, nichts von Prinzen, die aus einem Zauber erlöst werden wollen, und nichts aus einer der Geschichten mit dem beliebten Schluss: „Und sie lebten vergnügt bis an ihr Ende.“ Nein, es ging um wenig bekannte Märchen, um grausame, absurde Abläufe, um archaische Rache von Mensch, Tier und Sache bis zum letzten Toten. Das Absurde und Befremdende dieser Texte erinnert an Kafka, Schwitters oder Becket.

Gut 200 Jahre ist es her seit der ersten Ausgabe der Grimm'schen Märchen. Was die Grimm'sche Märchen-sammlung an Erstaunlichem enthält, zeigte Bernd Rauschenbach, Literaturwissenschaftler, Schriftsteller, Vorstand der Arno Schmidt Stiftung in Bargfeld und glänzender Rezitator den Zuhörern auf das eindrucksvollste. In „Das Lumpengesindel“ verbünden sich Tiere und Gegenstände zum Schaden eines Menschen. Oder in „Läuschen und Flöhchen“ steht am Anfang, dass ein Läuschen sich verbrennt, und am Ende sind Mensch, Tiere und Sachen alle miteinander ertrunken, unab-



wendbar, sinnlos und ohne Hoffnung.

Dummheit wird erbarmungslos bestraft. „Der gescheite Hans“ will alle Ratschläge seiner Mutter wortgenau befolgen und macht alles falsch, wie die Zuhörer sofort wissen, er schadet sich und anderen und verliert, ganz unabweichlich, seine Braut. Beschrieben wird dies in wortkargen eindrucksvollen Dialogen, die Rauschenbach grandios bringt, Personen in Tonfall und Haltung charakterisierend.

In „Der Hund und der Sperling“ ver-

folgt der Sperling einen Fuhrmann, der einen Hund tot gefahren hat, mit immer neuen Strafen: „Ach, ich armer Mann!“ „Noch nicht arm genug.“ – bis zu dem Ausruf: „Fuhrmann, es kostet dir doch dein Leben.“ Kein Entrinnen gibt es für den Fuhrmann, bis er von seiner eigenen Frau zu Tode gebracht wird, die den Sperling töten sollte.

Bernd Rauschenbach präsentiert diese Texte wunderbar in all ihren Facetten und reißt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit. Begeisterter Beifall!

### Bücherei Wietze: Existenz gesichert

Die Gemeindebücherei Wietze hat wieder eine sichere Zukunft. So hat es der Gemeinderat am 30. Juni 2015 beschlossen. Voraufgegangen war eine längere Phase der Unsicherheit. 2013 hatte die Büchereizentrale Niedersachsen auf Bitte der Gemeinde die Bücherei untersucht und schriftlich zahlreiche Verbesserungen vorgeschlagen. Nach weiterer Diskussion entschied der Rat 2014, es solle für ein Jahr eine Büchereifachkraft eingestellt werden, die ein Büchereikonzept zu entwickeln hätte. Diese Aufgabe übernahmen Karin Eckert und Sylke Franke als Teilzeitkräfte. Sie begannen, gleichzeitig die Situation der Bücherei schrittweise zu verbessern und ein Zukunftskonzept zu entwickeln. Die Aufstellung der Regale und Bücher sowie der Verbuchungstheke änderten sie so, dass



das Angebot nutzerfreundlicher präsentiert wird. Den Medienbestand durchforsteten sie und sonderten Überholtes aus, intensivierten den Kontakt zu Schule, Kindergarten und anderen Einrichtungen, planten kurz- und mittelfristige Änderungen. Dies und vieles mehr hielten sie in einer detaillierten Dokumentation fest.

Damit konnten sie den Rat vollkommen überzeugen. Der zuständige Fachausschuss empfahl einstimmig, das Konzept zu verwirklichen, und der Rat fasste diesen Beschluss ebenfalls einstimmig. Alle Fraktionen und Bürgermeister Wolfgang Klußmann sprachen sich für das Konzept aus, wohlwissend, dass zusätzliches Geld erforderlich ist. Sylke Franke und Karin Eckert haben die Bücherei übernommen, unbefristet. Gratulation an beide und an die Gemeinde!

### Mitgliederversammlung 2015

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über seine Arbeit und hob die Bemühungen um Erhalt und angemessene Ausstattung der Bibliotheken hervor. Petra Moderow, Leiterin der Stadtbibliothek, und Johannes von Freymann, Leiter der Kreisfahrbücherei, betonten in ihren Berichten über die Büchereien in Stadt und Landkreis Celle die starken Veränderungen in Schulen und Bibliotheken sowie die Herausforderungen durch das sich wandelnde Nutzerverhalten; die Bedeutung der Bibliotheken als neutraler Ort, Lernort und Treffpunkt sei kaum zu überschätzen und sei bei der künftigen Ausgestaltung zu beachten.

Im Übrigen verständigten sich die Mitglieder, wie vom Vorstand vorgeschlagen, auf eine regelmäßige offene Gesprächsrunde „Biblio-Treff“ (siehe gesonderten Artikel S. 2).

## Vielsprachiges Märchen-Bilderbuch – Zwischenbericht

Die Bibliotheksgesellschaft hatte Anfang 2015 Migrantinnen und Migranten zu einer Erzähl- und Schreibwerkstatt eingeladen. Zehn Treffen fanden in der Zweigstelle der Stadtbibliothek am Lauensteinplatz unter der Leitung von Dr. Elke Haas statt. Menschen verschiedener Muttersprachen, die schon länger oder auch erst relativ kurz bei uns leben, fanden sich ein, um miteinander zu reden und sich über Erzähltraditionen in ihren Familien auszutauschen. Man war sich einig, Tiernmärchen für kleine Kinder zusammenzutragen, die in einem vielsprachigen Märchenbuch veröffentlicht werden sollen, jede Geschichte in der Muttersprache und in deutscher Übertragung.

Der in Celle gut bekannte Illustrator Andreas Röckener wurde gewonnen, die Geschichten zu illustrieren. Da es



Illustration:  
Andreas Röckener

der Bibliotheksgesellschaft gelungen ist, Förderer für die Veröffentlichung zu gewinnen, wird das Tiernmärchen-Buch an die Bibliotheken und Kindergärten in Stadt und Landkreis verteilt werden können.

Wozu kann es dienen? Es soll Mut machen, kleinen Kindern in der eige-

nen Muttersprache zu erzählen, ihnen vorzulesen und sie, wenn sie in den Kindergarten gehen, zum Deutschen hinzuführen. Natürlich sind alle zukünftigen Leser und Leserinnen mit Sicherheit auch gespannt, was sich die fremdsprachigen Nachbarn von Vögeln, Kälbchen., Katzen, Eichhörnchen, Füchsen, Häschen und anderen Tieren und Tierkindern zu erzählen wissen. Es wird Tiernmärchen auf Russisch, Polnisch, Ukrainisch, Türkisch, Persisch, Kurdisch, Griechisch, Holländisch und in weiteren Sprachen geben.

Noch ist die Aufgabe, alle Texte für den Druck vorzubereiten, bei Weitem nicht geschafft, noch sind nicht alle Illustrationen beisammen, aber so viel ist doch schon zu sagen: Keiner der Teilnehmer möchte die Werkstattarbeit missen, und alle freuen sich auf die Veröffentlichung.

### Wie geht es der Stadtbibliothek Celle jetzt?

Diese Frage, die wir schon in der letzten Ausgabe der *Nachrichten* im November 2014 gestellt hatten, ist noch heute aktuell, wir können sie aber auch jetzt nicht sicher beantworten.

Die Stadtbibliothek Celle leistet auch unter den jetzigen erschwerten Bedingungen Gutes. Stadtbibliothek und Zweigstelle beteiligen sich z.B. am Arbeitskreis "Celle hilft" und am Projekt "Bildung und Lernen". Für eine Testphase haben sie Flüchtlingen elektronischen Zugang zu zahlreichen fremdsprachigen Zeitungen und Zeitschriften geboten und Flüchtlingsbetreuern die Nutzung der Infrastruktur der Bibliothek ermöglicht. Ein kostenfreier Online-Sprachkurs soll geschaffen werden.

Auch sonst erwirbt die Stadtbibliothek sich Verdienste durch Kurse zur Nutzung der neuen Medien. Unter qualifizierter Anleitung soll ein Bibliotheksprofil erarbeitet werden, das auf der Erhebung von Bedürfnissen potentieller örtlicher Bibliotheksnutzer beruht und die rasche Entwicklung in der Medienwelt und verändertes Nutzerverhalten berücksichtigt.

Die Notwendigkeit, die Zweigstelle Lauensteinplatz zu erhalten, ist am Jahresende 2015 in den Haushaltsberatungen des Rates von allen politischen Kräften betont worden. Im Herbst 2015 kann die Zweigstelle nun immerhin ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern. Mittlerweile sind dort auch die Nutzungsmöglichkeiten für neue Medien ein wenig fortentwickelt worden.

Andererseits sind der Stadtbibliothek Einsparmaßnahmen wiederum nicht erspart geblieben. So hat der Verlust einer halben Personalstelle dazu geführt, dass in den Sommerferien 2015 die Zweigstelle für fünf Wochen geschlossen blieb, sehr zum Nachteil der Bildungsbedürfnisse junger Nutzer.

Die weitere Entwicklung muss angesichts fortbestehender Haushaltsprobleme sehr aufmerksam beobachtet werden. Der Kämmerer hat für die gesamte Stadtverwaltung bereits Einsparungen mit einem erheblichen Volumen gefordert. In dieser Situation sind alle aufgefordert, dafür zu sorgen, dass nicht die Bibliothek als wichtige Bildungseinrichtung Schaden nimmt.

### Ankündigungen

**19./20. Sept. 2015: Mitgliederfahrt** nach Wittenberg und Wörlitz (ausgebucht)

**9. Okt. 2015: Feier zum 50-jährigen Bestehen der Zweigstelle Lauensteinplatz** der Stadtbibliothek Celle - Beitrag der Bibliotheksgesellschaft: **Susanne Mischke** liest aus ihren Krimi-Geschichten „**Mordsweiber**“  
19.30 Uhr  
Stadtbibliothek Lauensteinplatz  
Eintritt frei - Anmeldung erbeten

**12. Nov. 2015, 18.30 Uhr:**  
**Vortrag Isa Schikorsky zu Johann Anton Leisewitz (1752-1806)**  
**Zwischen Leidenschaft und Vernunft**  
Kanzleicafé, Kanzleistr. 6, Celle  
Eintritt: 6 € (Abendkasse)  
Schüler u. Auszubildende frei

**23. - 27. Mai 2016:**  
**13. Celler Jugendbuchwoche** mit:

- ca. 250 Autorenlesungen
- Neue Straße der Gedichte
- Lese-Zelt (Arno-Schmidt-Platz)
- Bilderbuchkino
- Wettbewerb Schriftkunst
- Schulen gestalten Schaufenster
- Mitmachaktionen
- Abend-Lesungen

Schulen und Bibliotheken erhalten in Kürze weitere Informationen.

**Herausgeber:** Bibliotheksgesellschaft Celle in der Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen e.V.  
Geschäftsstelle: Breitscheidstraße 16, 29223 Celle • Tel. 05141-51925 • info@bg-celle.de • www.bg-celle.de  
Internetseiten für einzelne Projekte: www.jugendbuchwoche.de • www.lese-experten.de • www.buchstart-celle.de  
Vorstand: Jürgen Brandes, 1. Vors.; Erika Trichterborn, 2. Vors.; Dr. Lothar Haas, Schatzmeister; Dr. Elke Haas; Dr. Siegfried G. Lion; Sabine Richter; Dr. Gunter Thies; Ehrenmitglieder: Margarete Seil; Dr. Reinhard Schubert  
**Spendenkonto:** Nr. 39099 Sparkasse Celle BLZ 257 500 01  
Redaktion, Layout und Satz: Dr. Lothar Haas